

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1849

91 (18.4.1849)

B. 190. [2]2 Frankfurt a. M.

Deutscher Phönix.

Vierte ordentliche General-Versammlung.

In Gemäßheit §. 37 der Statuten werden die nach §. 38 derselben stimmberechtigten Aktionäre der... zu Karlsruhe in dem Lokale des dortigen Museums...

Bierbrauerei-Versteigerung.

Gemäß oberamtlicher Vollstreckungsverfügung vom 27. April 1848, Nr. 17.988, und 7. Februar 1849, Nr. 4080, werden auf erbundene... auf zwei gewölbten Kellern eine große Wirtshaus...

Häuserversteigerung.

Aus der Verlassenschaft des pensionirten Kriegskommissars Philipp Kraus... a) Ein dreistöckiges, von Stein erbautes Wohnhaus...

Viege- und Fahrniß-Versteigerung.

In der Vermögensabsonderungssache zwischen Jakob Badian, pensionirtem Bezirksförster, und seiner Ehefrau... a) Donnerstag, den 26. April d. J., Vormittags 9 Uhr...

gebesserten Kulturstand gebracht, mit ungefähr 400 Obstkämen besetzt, liegt 2 Stunden von Freiburg... Sobald ein annehmbares Gebot erfolgt, werden diese Posten...

Viege- und Fahrniß-Versteigerung.

Wienstag, den 1. Mai d. J., Nachmittags 2 Uhr, wird in der Apotheke zu Schliengen aus dem Nachlasse... 1) Ein zweistöckiges Wohnhaus mit zwei gewölbten Kellern...

Viege- und Fahrniß-Versteigerung.

B. 452. [3]3. Nr. 10.629. Bruchsal. (Auf- forderung und Forderung.) Kanonier Benjamin Pardo... Der endgültige Zuschlag erfolgt sogleich, wenn der... 2) Einige Acker und Wiesen im Schlienger Bann...

Viege- und Fahrniß-Versteigerung.

B. 460 [3]2. Nr. 9681. Stockach. (Auf- forderung und Forderung.) In Untersuchungsachen gegen... Rekruit Joseph Leiß von Heuborf, dessen Signale- ment hier unten folgt...

Rose, spitz. Derselbe ist seines Gewerbes ein Weber. Stockach, den 10. April 1849. Großh. bad. Bezirksamt. Meßger.

B. 461. [3]2. Nr. 9705. Stockach. (Auf- forderung und Forderung.) Der Rekruit Johann Georg Schäß von Wablwies hat seiner Einberufungs- ordnung seitdem keine Folge geleistet...

Signalment des Joh. Georg Schäß. Größe, 5' 7" 3". Körperbau, schlank. Gesichtsfarbe, gesund. Augen, grau. Haare, schwarz. Nase, mittel. Besondere Kennzeichen, keine. Stockach, den 10. April 1849. Großh. bad. Bezirksamt. Meßger.

B. 474. [3]2. Nr. 9704. Stockach. (Auf- forderung und Forderung.) Der Rekruit Joseph Biedermann von Wablwies hat seiner Einberufungs- ordnung seitdem keine Folge gegeben...

Signalment des Jos. Biedermann. Größe, 5' 3" 2". Statur, unterleht. Gesichtsfarbe, gesund. Augen, grau. Haare, blond. Nase, mittel. Besondere Kennzeichen, keine. Stockach, den 10. April 1849. Großh. bad. Bezirksamt. Meßger.

B. 466. [3]2. Neustadt. (Auf- forderung.) Der zur großh. Artilleriebrigade eingetheilte Rekruit Karl Morat von Oberlenzsch, der auf den 29. v. M. einberufen war, hat sich nicht eingefunden...

B. 429. [3]3. Nr. 6228. Blumenfeld. (Auf- forderung.) Die Entweichung des Bürgers Bona- ventur Brüttsch von Dietzingen betr. Der Bürger Bonaventur Brüttsch von Dietzingen hat sich am 7. Januar d. J. heimlicher Weise von seiner Familie entfernt...

B. 488. Nr. 7476. Karlsruhe. (Befannt- machung.) Bierbrauer Ludwig Hammer von hier, gegen den wegen Unterschlagung eine Unter- suchung eingeleitet ist, hat sich derselben durch die Flucht entzogen...

B. 406. [2]2. Nr. 13.833. Waldshut. (Be- kanntmachung.) In Sachen Bürgermeisters Eröndle von Gurt- weil und Konf. gegen Heinrich Ruß und Franz Rippstein von da, Forderung betr.

B. 443. [3]3. Nr. 10.217. Mannheim. (Schul- denliquidation.) Gegen Lederhändler Isaak Weg-

und Altbürgermeisters Strittmayer befindlichen Fahrnißverloß ad 450 fl. Arrest verfügt. 3) Nachricht an den Massepfleger und Altbürger- meister Strittmayer mit der Auflage, diesen Fahrnißverloß bei Vermeidung doppelter Zahlung bis auf weitere Verfügung an Niemand auszulassen...

B. 425. [3]2. Ettenheim. (Vorladung.) Simon Hannover in Schmie- heim, Kl., gegen die Erben der Joseph Steger's Witwe in Ettenheim, Barbara, Sebastian, Peter, Viktor, und Johann Steger und Marianna Brogle, Bologne, Forderung betr.

Die Theresia Speck, Witwe des Joseph Steger von Ettenheim, habe am 3. Mai 1843 aus der Gant- masse ihres Gemanns eine Behausung und 3 Grund- stücke ersteigert, und sey dafür und in Folge eines weitern, am 20. Januar und 5. Februar 1847 mit den Massevertretern über ein zur Masse gehöriges Grundstück geschlossen Vertrags der Masse die Summe von 2650 fl., verzinstlich zu 5% vom 3. Mai 1843, schuldig geworden...

Das verbriefene Kauffällingskapital mit 1352 fl. 35 fr. sammt 5% Zinsen vom 3. Mai 1843, die seit 3. Mai 1843 bis 3. Mai 1848 aus die- sem Kapital rückständigen Zinsen im Betrag von 338 fl. 8 fr. mit Verzugszinsen hieraus vom Klage tag an innerhalb 14 Tagen bei Zwangsvermeidung zu bezahlen.

B. 489. [3]1. Nr. 17.166. Achern. (Versäu- mungs-Erkenntniß.) J. S. der Ehefrau des Johann Ruß von Kappelrodeck, Amalie, geb. Geiser, gegen ihren Ehemann, wegen Vermögensabsonderung, wird der thatsächliche Vortrag der Klägerin für zu- gestanden angenommen, jede Einrede für veräu- mtert und zu Recht erkannt:

B. 486. Nr. 14.738. Raffatt. (Urtheil.) Nr. 1305. 3. Senat. J. H. S. gegen Georg Himmel von Zimmern, wegen Diebstahls, wird auf amtspflichtiges Verhör zu Recht erkannt: Georg Himmel von Zimmern sey der ihm an- geschuldigten Entwendung von 21 fl. 12 fr. baarem Geld zum Nachtheile des Christoph Stumpel von Schwarzach im Königreich Preußen, für kläglich zu erklären, und mit den Untersuchungskosten zu verurtheilen.

Offen zur Urkunde wurde gegenwärtiges Urtheil nach Verordnung großh. Hofgericht des Mittelheint- kreises ausgefertigt, und mit dem größeren Gerichts- instanz versehen. So geschehen Bruchsal, den 27. Januar 1849. Großh. bad. Hofgericht des Mittelheintkreises. Camerer. (L. S.) Rothermel.

Da der Aufenthalt des Himmel bis jetzt nicht er- mittelt werden konnte, so wird ihm das Urtheil auf diesem Wege eröffnet. Raffatt, den 13. April 1849. Großh. bad. Oberamt. v. Wänter.

B. 443. [3]3. Nr. 10.217. Mannheim. (Schul- denliquidation.) Gegen Lederhändler Isaak Weg-

lar, auch Firma: Gustav Forster und Komp. von hier ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Montag, den 30. April 1849, Vormittags 9 Uhr,

auf die seitiger Amtsanzeige festgesetzt; wo alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln. Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuss ernannt, Borg- und Nachlassvergleiche versucht, und sollen die Richter scheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden. Mannheim, den 3. April 1849. Groß. bad. Stadamt. Maltebrein.

B. 325 [33]. Nr. 9229. Wiesloch. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen des Simon Dieb von Dairnbach haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Donnerstag, den 10. Mai 1849, Vormittags 9 Uhr,

auf die seitiger Gerichtsanzeige angeordnet. Alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden daher aufgefordert, solche in der angeordneten Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln. In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerausschuss ernannt, ein Borg- und Nachlassvergleich versucht werden, und sollen in Bezug auf diese Ernennung, sowie den etwaigen Vergleich, die Richter scheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden. Wiesloch, den 31. März 1849. Groß. bad. Bezirksamt. Haber.

B. 355 [22]. Nr. 9238. Wiesloch. (Schuldenliquidation.) Ueber die Verlassenschaft des Ignaz Krosch von Eschbach haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Donnerstag, den 24. Mai 1849, früh 9 Uhr,

auf die seitiger Gerichtsanzeige angeordnet. Alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden daher aufgefordert, solche in der angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln. In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerausschuss ernannt, ein Borg- und Nachlassvergleich versucht werden, und sollen in Bezug auf diese Ernennungen, sowie den etwaigen Vergleich, die Richter scheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden. Wiesloch, den 3. April 1849. Groß. bad. Bezirksamt. Haber.

B. 424 [32]. Nr. 10,308. Offenburg. (Schuldenliquidation.) Gegen Handelsmann Peter Dewert von Offenburg ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Mittwoch, den 9. Mai 1849, Vormittags 8 Uhr,

auf die seitiger Amtsanzeige festgesetzt, wo alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln. Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuss ernannt, Borg- und Nachlassvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Richter scheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden. Offenburg, den 4. April 1849. Groß. bad. Bezirksamt. Bujard.

B. 445 [32]. Nr. 6020. Oberkirch. (Schuldenliquidation.) Gegen die Verlassenschaft des Ehepaars des Heinrich Kopp von Lautenbach ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Montag, den 4. Juni 1849, Vormittags 9 Uhr,

auf die seitiger Amtsanzeige festgesetzt, wo alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln. Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuss ernannt, Borg- und Nachlassvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Richter scheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden. Oberkirch, den 16. März 1849. Groß. bad. Bezirksamt. v. Kliffel.

B. 465 [31]. Nr. 14,256. Laß. (Schuldenliquidation.) Gegen die Verlassenschaft des verstorbenen Rathschreibers Heinrich Schumacher von Laß ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Mittwoch, den 30. Mai 1849, Vormittags 8 Uhr,

auf die seitiger Amtsanzeige festgesetzt, wo alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln. Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuss ernannt, Borg- und Nachlassvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Richter scheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden. Laß, den 10. April 1849. Groß. bad. Oberamt. S a c h s.

B. 378 [32]. Nr. 9178. Freiburg. (Schuldenliquidation.) Gegen die Verlassenschaft des Johann Winterhalter von Diezshofen ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Montag, den 7. Mai 1849, Vormittags 9 Uhr,

auf die seitiger Amtsanzeige festgesetzt, wo alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln. Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuss ernannt, Borg- und Nachlassvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Richter scheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden. Freiburg, den 7. April 1849. Groß. bad. Landamt. Hittler.

B. 459 [32]. Nr. 5319. Triberg. (Schuldenliquidation.) Gegen den Bürger und Irenmacher Eugen För von Sponach ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Mittwoch, den 2. Mai 1849, Vormittags 8 Uhr,

auf die seitiger Amtsanzeige festgesetzt, wo alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln. Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuss ernannt, Borg- und Nachlassvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Richter scheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden. Triberg, den 12. April 1849. Groß. bad. Bezirksamt. Seidenpinner.

B. 314 [32]. Nr. 11,330. Kenzingen. (Schuldenliquidation.) Gegen den verstorbenen Handelsmann Alexander Kuenzer von Herbolzheim ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Donnerstag, den 3. Mai 1849, Vormittags 8 Uhr,

auf die seitiger Amtsanzeige festgesetzt, wo alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln. Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuss ernannt, Borg- und Nachlassvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Richter scheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden. Kenzingen, den 29. April 1849. Groß. bad. Bezirksamt. M o p p e r t.

B. 405 [32]. Nr. 8612. Engen. (Schuldenliquidation.) In Sachen mehrerer Gläubiger gegen Schneidermeister Mathias Schumacher in Altdorf hat man unterm heutigen die Gant eröffnet, und zum Schuldenrichtungsverfahren auf Montag, den 21. Mai d. J., früh 9 Uhr,

Tagfahrt angeordnet; es werden nun alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an diese Gantmasse machen wollen, anmit aufgefordert, solche in der angeordneten Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwa geltend zu machenden Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zwar unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln. Zugleich wird angezeigt, daß nach Umständen in der Tagfahrt ein Massepfleger und Gläubigerausschuss ernannt, auch Borg- und Nachlassvergleiche versucht werden sollen, mit dem Besage, daß in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Richter scheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden. Engen, den 3. April 1849. Groß. bad. Bezirksamt. Finckel.

B. 404 [32]. Nr. 8611. Engen. (Schuldenliquidation.) In Sachen mehrerer Gläubiger gegen Adlerrath Johann Wehinger in Altdorf hat man unterm heutigen die Gant eröffnet, und zum Schuldenrichtungsverfahren auf Montag, den 21. Mai d. J., früh 9 Uhr,

Tagfahrt angeordnet; es werden nun alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an diese Gantmasse machen wollen, anmit aufgefordert, solche in der angeordneten Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwa geltend zu machenden Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zwar unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln. Zugleich wird angezeigt, daß nach Umständen in der Tagfahrt ein Massepfleger und Gläubigerausschuss ernannt, auch Borg- und Nachlassvergleiche versucht werden sollen, mit dem Besage, daß in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Richter scheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden. Engen, den 3. April 1849. Groß. bad. Bezirksamt. Finckel.

welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an diese Gantmasse machen wollen, anmit aufgefordert, solche in der angeordneten Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwa geltend zu machenden Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zwar unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden, oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln. Zugleich wird angezeigt, daß nach Umständen in der Tagfahrt ein Massepfleger und Gläubigerausschuss ernannt, auch Borg- und Nachlassvergleiche versucht werden sollen, mit dem Besage, daß in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Richter scheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden. Engen, den 31. März 1849. Groß. bad. Bezirksamt. Finckel.

B. 485. Nr. 3669. Krautheim. (Schuldenliquidation.) Nachstehende Personen, als: 1) Der Bürger und Landwirt Philipp Wolfert, Michel Sohn, mit seiner Familie und seinem Schwiegerohn Johann Philipp Permann von Neunkirchen, 2) Maria Anna Walz, ledig, von Oberwiltstadt, 3) Kreszenz Heß, ledig, von da, und 4) Joseph Heß, ledig, von da, haben sich entschlossen, nach Nordamerika auszuwandern. Zur Schuldenliquidation wird daher Tagfahrt auf Samstag, den 28. April d. J., Morgens 8 Uhr,

angeordnet, und werden hierzu die etwaigen Gläubiger der Auswandernden mit dem Bemerkten vorgeladen, daß ihnen nach der Tagfahrt von hier aus nicht mehr zu ihren Ansprüchen verfahren werden könne. Krautheim, den 13. April 1849. Groß. bad. Bezirksamt. Keller.

B. 455 [22]. Nr. 7324. Baden. (Schuldenliquidation.) Die Schneidermeister Konrad Effig's Eheleute von hier haben um die Erlaubnis nachgesucht, nach Amerika auszuwandern. Zur Schuldenliquidation wird Tagfahrt auf Montag, den 30. April d. J., Vormittags 9 Uhr,

auf die seitiger Kanzlei anberaumt, wozu alle diejenigen, die an die genannten Eheleute Forderungen zu machen haben, mit dem Bemerkten vorgeladen werden, daß ihnen im Ausbleibensfalle zu ihren Ansprüchen von hier aus nicht mehr verfahren werden kann. Baden, den 14. April 1849. Groß. bad. Bezirksamt. v. Theobald.

B. 366 [33]. Nr. 7883. Fesetten. (Schuldenliquidation.) Der ledige Sattler Jakob Buchter von Fesetten will nach Nordamerika auswandern. Dessen Gläubiger werden aufgefordert, ihre Forderungen gegen denselben in der auf Samstag, den 28. April d. J., Vormittags 11 Uhr, angeordneten Tagfahrt um so gewisser anzumelden, als man ihnen später nicht mehr zur Befriedigung verfahren könne. Fesetten, den 5. April 1849. Groß. bad. Bezirksamt. Rieder.

B. 472 [32]. Nr. 12,063. Ettenheim. (Schuldenliquidation.) Die Kronenwirtin Karle Baumann's Eheleute von Rust wollen mit ihren acht minderjährigen Kindern nach Nordamerika auswandern. Zur Schuldenliquidation haben wir Tagfahrt auf Montag, den 7. Mai d. J., Morgens 8 Uhr,

in die seitiger Kanzlei anberaumt; es werden daher alle jene, welche Ansprüche an die Auswanderer zu machen haben, aufgefordert, solche in der anberaumten Tagfahrt um so gewisser anzumelden, als ihnen später keine Zahlungshilfe mehr geleistet werden könne. Ettenheim, den 31. März 1849. Groß. bad. Bezirksamt. Häfelin.

B. 464 [33]. Nr. 11,409. Emmendingen. (Schuldenliquidation.) Nachbenannte Familien haben sich zur Auswanderung nach Nordamerika gemeldet: 1) Jakob Zeug; 2) Jakob Ritter, jung, Zimmermann; 3) Georg Friedrich Purter; 4) Karl Wädler, Maurer; 5) Tobias Roth, Zimmermann; 6) Christian Stierlin, Schneider; 7) Heinrich Hamrecht, Seiler, und 8) Nikolaus Engler, Bierbrauer, sämtlich von Emmendingen. Die Gläubiger derselben werden andurch aufgefordert, ihre Ansprüche an dieselben auf Mittwoch, den 23. d. M., Vormittags,

auf die seitiger Kanzlei um so gewisser geltend zu machen, als ihnen später zu ihrer Befriedigung nicht mehr verfahren werden könne. Emmendingen, den 7. April 1849. Groß. bad. Oberamt. Franzinger.

B. 426 [32]. Nr. 14,200. Nassat. (Aufsorderung.) Der seit 1839 abwesende Eouard Permann von Nassat wird aufgefordert, sich binnen Jahresfrist zu melden und sein in 2910 fl. 14 kr. bestehendes Vermögen in Empfang zu nehmen, widrigenfalls er für verschollen erklärt und sein Vermögen seinen nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz gegeben wird. Nassat, den 9. April 1849. Groß. bad. Oberamt. Lang.

B. 408 [32]. Nr. 1553. Tauberbischofsheim. (Erbschaft.) Dem Bruno Kuch, ledig, von Hundheim, welcher vor 5 Jahren sich nach Nordamerika begeben hat, und seit dieser Zeit Nichts mehr von sich hören ließ, ist von seinem ledig verstorbenen Bruder, Ernst Kuch von Hundheim, eine Erbschaft zugefallen.

Derselbe wird nun aufgefordert, sich binnen 3 Monaten zur Empfangnahme seines Erbschafts bei der Deklaration zu stellen, widrigenfalls die Erbschaft unter den übrigen Erben so vertheilt werden soll, als wenn der Erbgläubige zur Zeit des Erbansfalls nicht mehr am Leben gewesen. Tauberbischofsheim, den 10. April 1849. Groß. bad. Amtsvorort. Greiffenberg.

B. 468 [32]. Nr. 6270. Blumenfeld. (Straferkenntnis.) J. u. S. gegen Konrad Blatt von Hitzingen, wegen Refraktion. Nachdem sich Konrad Blatt von Hitzingen aus der Altersklasse 1828, Loos-Nr. 21, welchen die Refraktion zum Aktiviendiet getroffen, auf die öffentliche Verlobung vom 10. März d. J., Nr. 4371, nicht gestellt, wird derselbe der Refraktion für schuldig erklärt, und in eine Strafe von 800 fl. verurteilt, welche bei einem allenfallsigen Vermögensanfall bezogen werden soll, und es wird die persönliche Bestrafung desselben an Betreten vorbehalten. Blumenfeld, den 11. April 1849. Groß. bad. Bezirksamt. Dreyer.

B. 433 [32]. Nr. 6244. Blumenfeld. (Straferkenntnis.) In Unterzuchungssachen gegen den Soldaten Johann Georg Geisinger von Hengen, wegen Desertion. Nachdem sich der Soldat Johann Georg Geisinger von Hengen auf die öffentliche Verlobung vom 4. März d. J., Nr. 3191, nicht gestellt hat, wird derselbe der Desertion für schuldig erklärt, und deswegen der Gemeindegeldstrafe verurteilt, und in eine Geldstrafe von 1200 fl. verurteilt, welche bei allenfallsigen Vermögensanfall erhoben werden soll, so wie die persönliche Bestrafung an Betreten vorbehalten. Blumenfeld, den 11. April 1849. Groß. bad. Bezirksamt. Dreyer.

B. 373 [33]. Nr. 4236. Haslach. (Straferkenntnis.) Theodor Gutmann von Hirschbach, welcher auf unsere Aufforderung vom 24. Dezember v. J., Nr. 79, bis jetzt noch nicht wieder zurückgekehrt ist, wird hiermit für ausgetreten und deshalb seines Heimathrechts für verlustig erklärt, und sollen drei Prozent von demjenigen Vermögen eingezogen werden, welches derselbe mit sich genommen hat, oder welches er in Folge noch ins Ausland unter irgend einem Titel ziehen würde. Haslach, den 7. April 1849. Groß. bad. Bezirksamt. Jüngling.

B. 240 [33]. Nr. 8340. Buchen. (Verschollenheits-Erklärung.) Da die unterm 16. Juni 1846, Nr. 14,257, in den öffentlichen Blättern zur Empfangnahme ihres in circa 300 fl. bestehenden Vermögens aufgeforderte abwesende Katharina Baumann, ledig, von Mubau, sich in der anberaumten Frist nicht gestellt oder gemeldet hat, wird derselbe auf Antrag ihrer nächsten Verwandten hienit für verschollen erklärt, und werden diese in deren Vermögen gegen Sicherheitsbestellung in fürsorglichen Besitz eingewiesen. Buchen, den 27. März 1849. Groß. bad. Bezirksamt. Der Amtsvorort. Hammerich.

B. 487 [31]. Nr. 8225. Oberkirch. (Verschollenheits-Erklärung.) Da Anton Schrempf von Hengen auf die öffentliche Verlobung vom 24. April 1819 über das ihm zugefallene Vermögen keine Verfügung getroffen und auch keine Nachricht von sich gegeben, so wird er für verschollen erklärt, und sein Vermögen den nächsten Verwandten gegen Sicherheitsbestellung in fürsorglichen Besitz gegeben; was hiermit bekannt gemacht wird. Oberkirch, den 13. April 1849. Groß. bad. Bezirksamt. Meßmer.

B. 272 [33]. Nr. 10,664. Staufen. (Präklusionsbescheid.) J. S. mehrerer Gläubiger gegen die Gantmasse des Franz Anton Gert in Biengen. Werden diejenigen Gläubiger, welche in der heutigen Tagfahrt ihre Forderungen nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen. Staufen, den 29. März 1849. Groß. bad. Bezirksamt. Meier.

B. 273 [33]. Nr. 6167. Eppingen. (Präklusionsbescheid.) J. S. mehrerer Gläubiger gegen die Vermögensmasse des Krämers Christian Frank von Aelschhofen, Forderung und Vorrecht bett. Alle diejenigen Gläubiger, welche ihre Ansprüche in der heutigen Tagfahrt vom 9. v. M. und vom heutigen noch nicht angemeldet haben, werden damit von der vorhandenen Masse andurch ausgeschlossen. Eppingen, den 3. April 1849. Groß. bad. Bezirksamt. Müller.

B. 399 [22]. Nr. 13,686. Waldshut. (Präklusionsbescheid.) Alle diejenigen, welche in der heutigen Tagfahrt ihre Ansprüche gegen die Gantmasse des Herrers Willibald Büchle von hier nicht angemeldet haben, werden andurch von derselben ausgeschlossen. Waldshut, den 3. April 1849. Groß. bad. Bezirksamt. Acher.

B. 399 [22]. Nr. 13,686. Waldshut. (Präklusionsbescheid.) Alle diejenigen, welche in der heutigen Tagfahrt ihre Ansprüche gegen die Gantmasse des Herrers Willibald Büchle von hier nicht angemeldet haben, werden andurch von derselben ausgeschlossen. Waldshut, den 3. April 1849. Groß. bad. Bezirksamt. Acher.

B. 399 [22]. Nr. 13,686. Waldshut. (Präklusionsbescheid.) Alle diejenigen, welche in der heutigen Tagfahrt ihre Ansprüche gegen die Gantmasse des Herrers Willibald Büchle von hier nicht angemeldet haben, werden andurch von derselben ausgeschlossen. Waldshut, den 3. April 1849. Groß. bad. Bezirksamt. Acher.

B. 399 [22]. Nr. 13,686. Waldshut. (Präklusionsbescheid.) Alle diejenigen, welche in der heutigen Tagfahrt ihre Ansprüche gegen die Gantmasse des Herrers Willibald Büchle von hier nicht angemeldet haben, werden andurch von derselben ausgeschlossen. Waldshut, den 3. April 1849. Groß. bad. Bezirksamt. Acher.

B. 399 [22]. Nr. 13,686. Waldshut. (Präklusionsbescheid.) Alle diejenigen, welche in der heutigen Tagfahrt ihre Ansprüche gegen die Gantmasse des Herrers Willibald Büchle von hier nicht angemeldet haben, werden andurch von derselben ausgeschlossen. Waldshut, den 3. April 1849. Groß. bad. Bezirksamt. Acher.

B. 399 [22]. Nr. 13,686. Waldshut. (Präklusionsbescheid.) Alle diejenigen, welche in der heutigen Tagfahrt ihre Ansprüche gegen die Gantmasse des Herrers Willibald Büchle von hier nicht angemeldet haben, werden andurch von derselben ausgeschlossen. Waldshut, den 3. April 1849. Groß. bad. Bezirksamt. Acher.